


Oberthal Blettli



Ausgabe Nr. 123
Oktober 2009



The logo of the Gemeinde Oberthal, consisting of two rows of three red stars above a green wavy line.
Gemeinde Oberthal

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat	4
Gemeindewahlen 2009	5
Kanalisationsprojekt «Häuslenbach»	5
Ausblick auf die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2009	7
Baubewilligungen	7
Entsorgung Hauskehricht	8
1 Jahr Tagesschule Oberthal	8
Neuer Kommandant und Vize-Kommandant Feuerwehr Oberthal	8
Ausbildungsbeiträge 2009/2010	8
Regionaler Sozialdienst Konolfingen	9
Pro Senectute Sozialberatung	10
Besuch von unserer Partnergemeinde Chynov	11
Oberthaler Gwundermärit	12
Tag der offenen Tür Schlosswil und Schlosswiler-Moschtete	12
Informationen zur AHV und IV	13
Zu guter Letzt: Aus Oberthal-Blettli wird Oberthal aktuell	15

Impressum

- Offizielles Informationsorgan des Gemeinderates
- Erscheint jährlich mit 3–4 Ausgaben
- Auflage: 370 Exemplare
- Redaktion: Gemeinderat und Gemeindeverwaltung
- Titelfoto: Peter Studer, Möschberg
- Nächste Ausgabe: voraussichtlich November 2009
- Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Gemäss Auskunft Gemeindeverwaltung
- Mitteilungen an die Redaktion: Schriftlich an die Gemeindeverwaltung,
per Telefon unter 031 710 26 26 oder per E-mail an info@oberthal.ch
- Weitere Informationen unter www.oberthal.ch

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat zwischen Mai 2009 und September 2009 unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Vorberatung der Geschäfte für die Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes Grosshöchstetten
- Beratung und Genehmigung der Vereinbarung für Bau, Betrieb und Unterhalt der regionalen Sammelstelle für Tierkörper mit der Gemeinde Konolfingen
- Hofzufahrt Schmad, Zusicherung eines Gemeindebeitrages an die Sanierung bzw. Oberflächenbefestigung
- Bewilligung zur koordinierten Erstellung einer Gefahrenkarte für die Gemeinde Oberthal unter der Federführung des Oberingenieurkreises II
- Beratung des Voranschlages 2010
- Vernehmlassung zur Revision der Kantonsverfassung (Modifikation der Bestandesgarantie der Gemeinden und Kürzung von Leistungen aus dem Finanzausgleich)
- Vorberatung der Geschäfte zur 1. Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
- Vernehmlassung zum Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept der Region Kiestal
- Genehmigung des Vertrages mit der Berner Hunde-Security zur Durchführung von Kontrollgängen auf der Freizeitanlage «Bauplatz»
- Vernehmlassung zur Umsetzung des neuen Erwachsenen- und Kinderschutzrechts
- Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 65'000.– für die Strassensanierung Nebetraben – Neuhaus
- Kanalisation Häuslenbach – Buch. Neuauflage des Projektes und Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 180'000.–
- Beratung und Genehmigung des Projektes zur Neuauflage der Gemeindeinformationsbroschüre «Oberthal aktuell». Zusammenfassung von Oberthal-Blettli und Schule aktuell ab 1. Januar 2010
- Wahl von Roland Morgenthaler, Kreiskaminfegermeister Münsingen, als Feueraufseher und Feuerungskontrolleur unserer Gemeinde ab 1. Juli 2009
- Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 68'000.– für die Strassensanierung zwischen Alterswil und Eintracht

- Vernehmlassung und Entscheid über die Teilnahme der Gemeinde Oberthal an der Teilkonferenz «Wirtschaft» im Rahmen der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
- Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 16'500.– für den Einbau eines Löschwassersilos im Gebiet «Rotzi»
- Vernehmlassung zur Statutenreform der Region Kiesental ab 1. Januar 2010
- Beratungen zum Reglement und der Verordnung über die Tagesschule Oberthal

Gemeindewahlen 2009

Gestützt auf Art. 15 Abs. 1 der Gemeindeordnung (Anhang I) gibt der Gemeinderat folgende Rücktritte bekannt:

- Schneiter-Wyssenbach Antoinette, als Mitglied der Schulkommission, per 31. Dezember 2009

Gemäss Art. 15 Abs. 2 und 3 Gemeindeordnung (Anhang I) können die Stimmberechtigten dem Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung bis spätestens drei Wochen vor der Versammlung Vorschläge für die Wahlen unterbreiten.

Bedingungen (auszugsweise)

Die Vorschläge sind schriftlich mit genauer Bezeichnung (Name, Vorname, Geburtsjahr, Beruf, Wohnadresse) des/der Kandidaten/Kandidatin einzureichen. Die Vorschläge müssen von mindestens drei stimmberechtigten Gemeindebürgern unterzeichnet sein. Eine weitere Voraussetzung ist die unterschriftliche Zustimmung des/der Vorgeschlagenen.

Neuwahlen für die Legislaturperiode 2010 – 2013

- 1 Mitglied der Schulkommission

Wiederwahlen für die Legislaturperiode 2010 – 2013

- Strahm-Zürcher Helene, als Mitglied des Gemeinderates
- Sommer Müller Renate, als Mitglied der Schulkommission
- Schöni Martin, als Mitglied der Schulkommission

Kanalisationsprojekt «Häuslenbach»

An der Sitzung vom 15. August 2008 hat der Gemeinderat für den Bau der Abwasserleitung mit Pumpwerk Häuslenbach – Buch einen Verpflichtungskredit von Fr. 180'000.– bewilligt. Gegen diesen Beschluss wurde das fakultative Referendum ergriffen. In der Folge hat die Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2008 den entsprechenden Verpflichtungskredit abgelehnt, u.a. mit der Begründung, eine andere Routenführung (Schwändigraben) sei sinnvoller.

Am 21. April 2009 fand eine Besichtigung der Situation im Schwändigraben unter Anwesenheit von Hans Zürcher, Gemeinderat, Klaus Ramseier, Präsident IG Kleinkläranlage Häuslenbach, Peter Baeriswyl, Amt für Wasser und Abfall und Markus Zemp (Zemp Leitungs- & Tiefbau GmbH) statt. Am 11. Mai 2009 offerierte die Zemp Leitungs- & Tiefbau GmbH die Arbeiten für den Einzug der Leitung im Gebiet «Schwändigraben» zum Preis von Fr. 204'000.–. Im Mitbericht des Amtes für Wasser und Abfall vom 9. Juni 2009 hat das Amt festgestellt, dass die Kosten für die Route Schwändigraben unter Berücksichtigung der Kosten für den Abbruch der bestehenden Kleinkläranlage, des Ingenieurhonorars sowie der notwendigen Reserven total ca. Fr. 260'000.– betragen und somit um rund Fr. 80'000.– höher sind als die ursprüngliche Variante Häuslenbach – Buch. Das Amt hat weiter festgehalten, dass es die Erschliessung via Schwändigraben als technisch aufwändig betrachtet und diese Variante viele Gefahren bezüglich Betriebssicherheit (Rutschgebiet und Abscheren der Leitung in den Felspartien) berge. Unter diesen Umständen hat das Amt mitgeteilt, dass unter Berücksichtigung des Kostenvergleiches sowie der Betriebssicherheit nur die Erschliessung mittels Pumpleitung Richtung Buch durch einen Fondsbeitrag von Fr. 40'000.– unterstützt werden kann. Somit entsteht insgesamt eine Kostendifferenz zu Gunsten des ursprünglichen Projektes von Fr. 120'000.–.

In einem gemeinsamen Gespräch vom 16. Juni 2009 mit Vertretern des Gemeinderates, der IG Kleinkläranlage Häuslenbach, der Käsereigenossenschaft Häuslenbach sowie des Amtes für Wasser und Abfall des Kantons Bern wurde die Situation unter Einbezug des Berichtes des Amtes für Wasser und Abfall neuerlich beraten. Der IG Kleinkläranlage wurde dabei mitgeteilt, dass der Gemeinderat unter diesen Voraussetzungen am ursprünglichen Projekt «Häuslenbach – Buch» mit Neubau Pumpwerk festhalten wird.

Am 3. Juli 2009 hat der Gemeinderat das Bauprojekt Abwassersanierung Häuslenbach – Buch mit Neubau Pumpwerk neuerlich genehmigt und den entsprechenden Verpflichtungskredit von Fr. 180'000.– beschlossen. In der Zeit vom 16. Juli 2009 bis 17. August 2009 hat der Gemeinderat den Kreditbeschluss unter Hinweis auf die Referendumsmöglichkeit öffentlich publiziert. Gleichzeitig wurden der Überbauungsplan sowie die Überbauungsvorschriften zum Projekt öffentlich aufgelegt.

Innerhalb der Einsprachefrist ist eine Kollektiveinsprache mit 57 rechtsgültigen Unterschriften mit folgendem Wortlaut eingegangen:

«Wir Unterzeichnenden haben mit der Einsprache vor einem Jahr unseren Willen kundgetan, dass die Variante Schwändigraben gründlich geprüft werde, weil sie gegenüber dem vom Gemeinderat unterstützten Projekt unserer Meinung nach klare Vorteile bringt. Unserer Meinung nach ist die bestehende Abwasserleitung Käserei Bumersbuch – Haus St. Martin nicht für noch mehr Abwasser ausgelegt. Wir bitten den Gemeinderat Oberthal höflich, das Projekt Schwändigraben nochmals gründlich zu überprüfen und bei der Kostenschätzung einheimische Bauspezialisten zu berücksichtigen.»

Die in der Zwischenzeit eingeholten Rechtsauskünfte ergeben zusammengefasst folgende Beurteilungen:

- Der durch den Gemeinderat am 3. Juli 2009 beschlossene Verpflichtungskredit von Fr. 180'000.– ist rechtsgültig, da keine Einsprachen gegen die Bewilligung des Verpflichtungskredites eingegangen sind. Die Eingabe der Einsprecher richtet sich eindeutig und ausschliesslich gegen

die gewählte Linienführung/Druckleitung. Bei der Eingabe handelt es sich deshalb um eine Kollektiveinsprache gegen die Überbauungsordnung «Abwassersanierung Häuslenbach», mit welcher die Linienführung rechtlich verbindlich festgelegt werden soll.

Im weiteren Verfahren wird der Gemeinderat deshalb die Einsprachen gegen die Überbauungsordnung behandeln. Er wird dazu mit den Einsprechern Einspracheverhandlungen führen. Bei Kollektiveinsprachen wie vorliegend müssen nicht sämtliche Unterzeichnenden eingeladen werden. Im diesem Fall werden der Absender bzw. Verfasser der Einsprachen und drei Mitunterzeichner zu den Einspracheverhandlungen eingeladen. Wird im Rahmen der Einspracheverhandlung keine Einigung erzielt, genehmigt der Gemeinderat die Überbauungsordnung und leitet diese mitsamt den unerledigten Einsprachen dem Amt für Wasser und Abfall weiter. Dieses Amt entscheidet im Rahmen des Genehmigungsverfahrens auch über die noch offenen Einsprachen.

Über den Zeitpunkt der Projektausführung wird der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Ausblick auf die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2009

An der kommenden Gemeindeversammlung werden voraussichtlich folgende Geschäfte beraten und beschlossen:

1. Voranschlag für das Jahr 2010
2. Wahlen
3. Verschiedenes

Die Versammlung beginnt um 13.30 Uhr. Bitte reservieren Sie sich schon heute dieses Datum.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat oder das Regierungsstatthalteramt haben zwischen Juni 2009 bis September 2009 folgende Baubewilligungen erteilt:

- Brügger Fritz, Schwalbennest 157, Erweiterung Parkplatz und Neubau Garage
- Müller Mathias + Sommer Müller Rena, Schwalbennest 152, Erweiterung Parkplatz, Verlängerung Dach, Wärmedämmung Gebäudehülle, Aufbau Sonnenkollektoren
- Schüttel Hanspeter, Blasen 68, Einbau Wohnung Dachgeschoss, Blasen 68a
- Blaser Jürg und Peter, Reutegraben 52, Neubau Heizungsraum, Anbau Holzschnittsilo, Reutegraben 52d
- Walter Patrik und Felizitas, Häuslenbach 55a, Um- und Ausbau Wohnhaus (Physiotherapieraum), Sanierung Heizung

Wöchentliche Entsorgung von Hauskehricht

Ab dem 1. November 2009 werden die Container bei den Kehricht-Sammelplätzen wöchentlich, d.h. jeden Montag, geleert.

Bis anhin wurde der Hauskehricht jeden zweiten Montag abgeführt. Da die Abfallmenge in den letzten Jahren stetig zunahm, wird der Sammelrhythmus nun erhöht.

Ein Jahr Tagesschule Oberthal

Vor wenigen Wochen konnten Gemeinderat und Schulkommission von der Abrechnung des Tagesschulangebotes aus dem Schuljahr 2008/09 Kenntnis nehmen. Hier einige bemerkenswerte Zahlen, jeweils für die Zeit von Oktober 2008 bis Juli 2009:

Geleistete Betreuungsstunden	1'904
Bezogene Mittagessen	1'786
Gesamtkosten gemäss Betriebsabrechnung	Fr. 24'221.-
Erträge (Elternbeiträge, Spenden)	Fr. 13'682.-
Kantonsbeiträge	Fr. 12'610.-



Neuer Kommandant und Vize-Kommandant Feuerwehr Oberthal

Per 31. Dezember 2009 wird Thomas Schneider, Kommandant unserer Feuerwehr, aus dem aktiven Feuerwehrdienst austreten. An der Sitzung vom 11. September 2009 hat der Gemeinderat die Wahlvorschläge der Feuerwehrkommission gutgeheissen und dem Regierungsstatthalter die nachfolgenden Ernennungen ab 1. Januar 2010 beantragt:

- Zürcher Bernhard, Niederberg 104, als Kommandant der Feuerwehr
- Burger Hans, Känelthal 58a, als Vize-Kommandant der Feuerwehr

Der Gemeinderat dankt Thomas Schneider bereits an dieser Stelle für seinen jahrelangen Einsatz als Mitglied der Feuerwehr und vor allem als deren Kommandant. Den neuen Funktionären dankt der Gemeinderat für die Bereitschaft zur Übernahme der verantwortungsvollen Ämter und wünscht ihnen viel Erfolg bei der Ausübung ihrer neuen Funktionen.

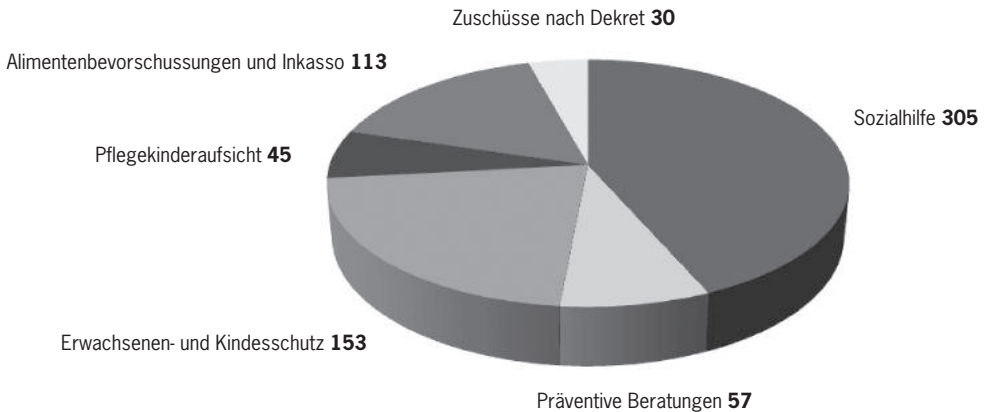
Ausbildungsbeiträge 2009/2010

Die Stipendienformulare für das Ausbildungsjahr 2009/2010 sind auf der Gemeindeverwaltung erhältlich oder direkt von der Internetseite www.erz.be.ch herunterzuladen. Die Gesuche sind innert 4 Monaten seit Ausbildungsbeginn vollständig bei der kantonalen Erziehungsdirektion einzureichen.

Regionaler Sozialdienst Konolfingen

Der Regionale Sozialdienst Konolfingen erbringt für die angeschlossenen Gemeinden Arni, Biglen, Bowil, Freimettigen, Grosshöchstetten, Häutligen, Konolfingen, Landiswil, Mirchel, Niederhünigen, Oberhünigen, Oberthal, Schlosswil, Walkringen und Zäziwil die gesetzlichen Aufgaben in den Bereichen Sozialhilfe, Erwachsenen- und Kinderschutz, Pflegekinderwesen, Alimentenbevorschussungen, Zuschuss nach Dekret und so genannten präventiven Beratungen. Im Jahre 2008 wurden insgesamt 703 Falldossiers geführt, wobei die Verteilung nach den Gemeinden entsprechend der Bevölkerungszahl natürlich sehr unterschiedlich war. Die Verteilung der bearbeiteten Dossiers zeigt sich in der nachfolgenden Übersicht.

Dossierverteilung 2008



Die Sozialhilfefälle haben sich als zunehmend komplexer und langwierig erwiesen. Im Laufe der Jahre hat sich eine wachsende Gruppe von Personen gebildet, die auf dem Arbeitsmarkt keine Chancen mehr hat. Dies führt zu einer längeren Verweildauer in der Sozialhilfe als letztes Glied in der sozialen Kette. Es konnten weniger Fälle abgeschlossen werden. Als häufige Problemursachen für die Sozialhilfeabhängigkeit sind Erwerbslosigkeit, schlechte Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt, Verkürzung der Bezugsdauer bei der Arbeitslosenversicherung und die langwierige Abklärung bei der Invalidenversicherung. Viele externe Faktoren sind für den Sozialdienst nicht steuerbar (Wirtschaftsentwicklung, Arbeitsmarkt, Wohnungsmarkt). Die Geltendmachung von Versicherungsleistungen für Sozialhilfebezüglerinnen und Sozialhilfebezügler ist mit hohem administrativem Aufwand verbunden. Die Fallbelastung und die Verantwortung beim Team des Sozialdienstes waren hoch. Sorge macht dem Sozialdienst und der Vormundschafts- und Sozialhilfekommission Konolfingen, dass die Zahl der unterstützten Kinder und Jugendlichen weiter ansteigt und die Platzierungskosten stetig zunehmen. Mit der beantragten Einrichtung von Schulsozialarbeit könnte hier Gegensteuer gegeben werden. Der ausführliche Jahresbericht kann beim Sozialdienst Konolfingen bezogen oder unter <http://www.konolfingen.ch/Lebenslagen/GesundheitundSoziales/SozialdienstRegionKonolfingen/tabid/311/Default.aspx> eingesehen werden.

Pro Senectute Sozialberatung

Sozialberatung

Als Sozialarbeiterinnen bei Pro Senectute erleben wir täglich, dass es ältere Menschen gibt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Oft sind es Finanzfragen, wie zum Beispiel die Berechnung der Ergänzungsleistung, der Heimkosten oder die Entgeltung von Pflege zu Hause, die Seniorinnen/Senioren oder ihre Angehörigen veranlassen, auf der Beratungsstelle anzurufen. Oft geht es darum, einfach mit jemandem zu sprechen, den Kropf zu leeren oder das Herz auszuschütten.

Manchmal wollen die Anrufenden unverbindlich Informationen über unser Bildungs- und Sportangebot oder zu Themen rund ums Wohnen, der Lebensgestaltung, der Gesundheit oder zu Rechtsfragen. Häufig sind die Themen miteinander verknüpft und es ist uns nicht möglich, komplexe Fragen rasch am Telefon zu beantworten, weil jede Situation wieder speziell ist und weil dahinter immer Menschen mit ihren ganz persönlichen Geschichten stehen.

Bei einem freiwilligen und unentgeltlichen Gespräch auf der Beratungsstelle oder bei den Klienten zu Hause sind wir bestrebt, nicht nur von Problemen, sondern auch von möglichen Lösungen zu sprechen und den Weg der Umsetzung gemeinsam festzulegen. Vielfach haben die Menschen eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die aktiviert werden können. Manchmal besteht bereits ein gutes Unterstützungsnetz von Nachbarn oder Verwandten oder wir helfen bei den Überlegungen, wie dieses Netz aufgebaut und tragfähig gemacht werden könnte.

Dank den Dienstleistungen von Pro Senectute im Bereich «Service» können wir mit unserem Administrations-, Steuererklärungs-, Reinigungs- oder Umzugsdienst zusätzliche Unterstützung dort anbieten, wo dies gebraucht und gewünscht wird. Es ist uns ein Anliegen, die Selbständigkeit und Lebensqualität unserer Klienten zu erhalten oder zu verbessern.

Die Sozialarbeiterinnen:

Esther Gerber, Katharina Buser, Johanna Nyffenegger

Sekretariat/Sport

Margrit Baumgartner, Beatrice Zimmermann

Beratungsstelle Konolfingen

Chisenmattweg 32

3510 Konolfingen

Tel. 031 790 00 10

konolfingen@be.pro-senectute.ch

www.pro-senectute.region-eo.ch

www.senioren-info.ch

Besuch von unserer Partnergemeinde Chynov

Ungewöhnliche Sprachlaute waren in der Zeit vom 12. – 16. August 2009 in Oberthal zu vernehmen. Neben den gewohnten berndeutschen Ausdrücken konnten Kenner auch tschechische Wörter erkennen.



Erstmals seit 2003 besuchten 26 Gäste aus der Partnergemeinde Chynov die Gemeinde Oberthal. Gespannt erwarteten die einheimischen Familien die Gäste. Bekannte und unbekannte Gesichter verliessen nach einer 12-stündigen Fahrt am 12. August, abends, den Reisebus. Sofort kam eine freundschaftliche Stimmung auf.



Für die tschechischen Gäste wurden am Donnerstag und Freitag Ausflüge organisiert. Zusammen mit Vertretern der Gastfamilien besuchte man die einheimische Hirtenfamilie Stefan und Renate Lüthi auf der Alp Drüschrubel im Eriz. Auf eindrückliche Art und Weise erlebten die Gäste das Käsen. Über die Alp und die Käsepflege wurden auch Informationen abgegeben. Daneben besuchte man die Alphornmacherei Bachmann im Eggiwil. Dort gelang es einigen Mutigen sogar, dem speziellen Alpeninstrument Klänge zu entlocken.



Am Freitag besuchten die Gäste das Berner Oberland. Mit der Gondelbahn gelangte man von Adelboden auf den Sillerenbühl. Das Alpenpanorama beeindruckte unsere Freunde sehr. Nach einer Wanderung auf den Hahnenmoospass und einer rasanten Trottinettabfahrt genoss man am Abend das gemütliche Beisammensein mit den Gastfamilien. Vor dem offiziellen Abend am Samstag im Festzelt der Blasen-Chilbi versuchten sich die Gäste beim Hornussen. Eindrücklich wurde ihnen die Sportart und die dazu notwendige Technik erläutert. Am eigenen Leib erfuhren die meisten, dass Hornussen gelernt sein will. So bestaunte man die Schläge der geübten Oberthaler sehr.



Am Sonntag hiess es dann Abschied nehmen. Mit vielen Eindrücken verliessen uns die Gäste aus Tschechien. Alte Freundschaften wurden aufgefrischt und neue geschlossen – die Herzlichkeit der Tschechen bleibt unvergesslich.

Die Partnerschaft basiert auf einem Projekt, das vom bernischen Regierungsrat im Jahr 1991 gestartet worden ist. Den bernischen Gemeinden

wurde damals die Mitwirkung freigestellt. Die Zuteilung der Gemeinden erfolgte ohne Kenntnisse der einzelnen Partner. Ziel der Partnerschaften mit tschechischen Gemeinden war der Austausch und die Einbringung eines Demokratieverständnisses in einem Land, das nach der Öffnung eine neue politische Ausrichtung suchen musste. Am Anfang war es für die tschechischen Familien zudem fast der einzige Weg, in den Westen gelangen zu können. Das Lohnniveau war auf so tiefem Stand, dass sich niemand eine Reise leisten konnte. Mittlerweile ist das anders. Die Gäste können es sich leisten, weltweit zu reisen. Diese Ausgangslage hat in vielen Gemeinden dazu geführt, dass die Partnerschaft mit den Tschechen eingeschlafen ist. Nicht so in Oberthal. Nach wie vor pflegt man den Kontakt zur Bevölkerung durch gegenseitige Besuche. Daneben werden ca. alle drei Jahre auch Schüleraustausche vorgenommen. Unsere Oberstufe wird im Frühsommer 2010 die Reise nach Tschechien unter die Räder nehmen. Der Gegenbesuch ist im Juli 2010 geplant.

Oberthaler Gwundermärit

Am 24. Oktober 2009 fängt dr

1. OBERTHALER GWUNDERMÄRIT

vom 10.00 bis am 16.00 Uhr im Schuelhuus Oberthal statt.

A dä Stäng wärde Chleider, Gschirr, Büecher, Spiusache, Raritäte u vieles meh aabote. Chömet cho gwungere...

Ir Kafistube biete mir aa:

- Hotdog
- Chürbissuppe
- Gebäck u Turte
- Verschiedeni Kafi
- Tee
- Minerawasser

Mir fröie üs uf Öie Bsuech!

Froueverein Oberthal

Tag der offenen Tür im Schloss Schlosswil und Schlosswiler-Moschtete

Samstag, 24. Oktober 2009

- zum Abschluss des 200-jährigen Bestehens der Bezirksverwaltung Schlosswil
- zur letzten Schlossbesichtigung vor einem möglichen Verkauf
- zur traditionellen Schlosswiler-Moschtete

Für die Bevölkerung des Amtsbezirks Konolfingen und alle Interessierten



- **Schlossführungen** durch Frau Regina Steiner, Schlosswil
09.30 Uhr, 10.30 Uhr, 13.00 Uhr, 14.00 Uhr
(Dauer rund eine Stunde)
- **Offene Türen** in der Bezirksverwaltung von 09.30 – 15.30 Uhr
 - im Grundbuchamt
 - im Kreisgericht
 - im Regierungsstatthalteramt
- **Traditionelle Schlosswiler-Moschtete** von 10.00 – 15.30 Uhr
 - Demonstration der Obstverwertung
 - Verkauf von frischem und pasteurisiertem Most
 - Verpflegungsmöglichkeit unter anderem mit Gemüsesuppe, Apfelküchlein mit Vanillesauce, Kaffee, Tee, Glühmost

Eine letzte Gelegenheit!

Für die Beteiligten

Ueli Zaugg

Regierungsstatthalter

Informationen zur AHV und IV

Neuer AHV-Versichertenalausweis – InfoRegister – Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto

Neuer Versichertenalausweis (AHV-Ausweis)

Mit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 wurde die bisherige graue AHV-Karte durch einen neuen AHV-Ausweis im Kreditkartenformat ersetzt. Um den aktuellen Anforderungen des Datenschutzes Rechnung zu tragen, enthält der neue AHV-Ausweis nur noch den Namen und Vornamen, das Geburtsdatum sowie die neue 13-stellige AHV-Nummer. Die Kassenstempel, wie sie auf der bisherigen AHV-Karte zu finden waren und die Rückschlüsse auf frühere Arbeitsverhältnisse zulassen, gibt es nicht mehr.

InfoRegister zeigt Ihre kontenführenden AHV-Kassen

Damit sich die Versicherten trotzdem darüber informieren können, bei welchen Kassen ihre AHV-Beiträge abgerechnet wurden und folglich ein individuelles Konto (IK) geführt wird, wurde ein webbasiertes Informationssystem erstellt, das **InfoRegister**.

Mit dem InfoRegister können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Die Anwendung ist auf der Internetseite der AHV-IV **www.ahv-iv.info**, Rubrik Dienstleistungen, zugänglich und steht in den drei Landessprachen zur Verfügung.

Um eine Liste der IK-führenden AHV-Kassen zu erhalten, muss die versicherte Person auf der Startseite des InfoRegisters ihre neue AHV-Nummer, das Geburtsdatum sowie ein Sicherheitselement eingeben. Bei korrekter Eingabe und Übereinstimmung der Daten erhält sie eine nach Kas- sennummer sortierte Liste der AHV-Kassen. Ausserdem werden Kontaktinformationen wie Tele- fonnummer, E-Mailadresse und Postleitzahl der Kassen angezeigt. Zusätzlich enthält die Anwen- dung eine Seite mit Erklärungen und häufig gestellten Fragen (FAQs) zur Hilfestellung.

Rentenhöhe ist abhängig von Beitragszahlungen und Beitragsdauer

Deshalb ist es wichtig, ob die im Lohnausweis aufgeführten AHV-Beiträge von den Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für jede versicherte Person ein individuelles Konto (IK) laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbszeitpunkt von Einkünften.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine **E-Mail** an **ik@akbern.ch** und verlangen Sie einen **kostenlosen Auszug** aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im **Internet** unter **www.akbern.ch**. Unsere Homepage führt Sie in der Rubrik «Informationen» via «Versicherungsausweise und individuelle Konti» zu «Kostenlosem Auszug aus Ihrem AHV-Konto», wo ein elektronischer «Antrag für einen Kontoauszug» geöffnet werden kann. Die Inanspruchnahme dieser Gratisdienstleistung empfiehlt sich alle vier Jahre.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Behalten Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Wer als selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnsitzkanton (Nichterwerbstätige) resp. derjenigen des Geschäftssitzes (Selbständigerwerbende) melden.

Ihre Rente hängt auch von Ihren zukünftigen Beiträgen ab

Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermaßen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung.

Arbeitnehmende sollten deshalb den **Versicherungsnachweis** aufbewahren, den sie seit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 von jedem ihrer Arbeitgeber erhalten. Der Versicherungsnachweis bestätigt dem Arbeitnehmenden, dass er von seinem Arbeitgeber bei der zuständigen Ausgleichskasse angemeldet wurde. So hat der Arbeitnehmer die Gewissheit, dass die ausstellende Kasse ein individuelles Konto für ihn führt. Im Laufe des Berufslebens kann es also sein, dass der Versicherte mehrere Versicherungsnachweise von unterschiedlichen Ausgleichskassen erhält.

Der Versicherungsnachweis ersetzt gewissermassen den Stempel auf der alten AHV-Karte. Versicherungsnachweise werden erst bei einem Wechsel des Arbeitgebers nach dem 1. Juli 2008 ausgestellt. Es ist deshalb ratsam, die grauen alten AHV-Ausweise noch aufzubewahren.

Selbständigerwerbende und **Nichterwerbstätige** erhalten keinen Versicherungsnachweis. Sie ermitteln die AHV-Kassen, die für sie individuelle Konti führen, am einfachsten durch Konsultation des InfoRegisters.

Was ist zu tun ?

- bei **Verlust des AHV-Versichertenausweises**: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die nächste AHV-Zweigstelle. Für ein Duplikat des Versicherungsausweises müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen.
- wenn die **Personalien auf dem AHV-Versichertenausweis nicht mehr stimmen**: Bei einer Namensänderung gehen Sie gleich vor, wie beim Verlust des Ausweises.
- wenn Sie eine **Beitragslücke feststellen**: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.
- bei **Scheidung**: Verlangen Sie bei einer Ausgleichskasse, die für Sie ein individuelles Konto führt die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle) zu beantragen. Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- bei **Schwarzarbeit** oder vermuteter Schwarzarbeit: Informieren Sie sich im Internet unter www.vol.be.ch/site/home/beco/beco-schwarz.htm. Im Übrigen gehen Sie gleich vor, wie wenn Sie eine Beitragslücke festgestellt haben.
- bei geplanter oder bevorstehender **vorzeitiger Pensionierung**: Analysieren Sie Ihre gesamte Einkommens- und Vermögenssituation. Prüfen Sie die Frage eines Rentenvorbezugs (vgl. Merkblatt 3.04, im Internet unter www.ahv-iv.info, Rubrik Merkblätter). Verlangen Sie bei der Ausgleichskasse, welche aktuell Ihre Beiträge bezieht, auf amtlichem Formular (zu finden unter www.ahv-iv.info, Rubrik Formulare) eine Rentenvorausberechnung.

Auskünfte und Beratung

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle Oberthal

Zu guter Letzt: Aus Oberthal-Blettli und Schule aktuell wird Oberthal aktuell

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Gemeinderat, Schulkommission, Schule und Verwaltung hat sich in den vergangenen Monaten mit der Neugestaltung unserer Gemeindeinformationsbroschüren «Oberthal-Blettli» und «Schule aktuell» befasst. Gemeinderat und Schulkommission sind in der Folge dem Antrag der Arbeitsgruppe gefolgt und haben beschlossen, ab dem Jahre 2010 ein gemeinsames Magazin unter dem Namen «Oberthal aktuell» herauszugeben.

Die neue Informationsbroschüre erscheint künftig 6 mal pro Jahr und beinhaltet neben den beiden offiziellen Teilen «Behörden und Verwaltung» sowie «Schule und Kindergarten» auch Bereiche für Vereine und das Gewerbe. Die Vereine und Gewerbebetriebe unserer Gemeinde werden demnächst weitere Informationen erhalten.

Im Zuge vom Ausbau unseres Informationskonzeptes erfährt auch unsere Homepage eine «Renovation»: Der neue Gemeindeauftritt erfolgt in den nächsten Monaten und wird gestaffelt ausgebaut.